



ESWE Wärme SERVICE

Mit der Brennstoffzelle (BSZ) neben Wärme eigenen Strom erzeugen.

Beim ESWE Wärme SERVICE übernimmt ESWE Versorgung die Planung, Modernisierung, Finanzierung, Betriebsführung, Wartung und sogar die Instandhaltung Ihrer Brennstoffzelle. So erneuern oder bauen wir mit unseren Kooperationspartnern eine zuverlässige Wärme und Stromversorgung für Ihre Immobilie. Sie brauchen sich um nichts mehr zu kümmern und haben Sicherheit über 10 Jahre, ganz nach Ihrem Geschmack.

Dabei legen wir Wert darauf, dass nur die Technik verbaut wird, die sich bereits seit Jahren im Einsatz bewährt hat und zur Serienreife entwickelt wurde. Durch den engen Austausch mit den Herstellern können wir so die Funktion garantieren und sichern Ihnen eine zuverlässige Versorgung mit Wärme und Strom zu. Genießen Sie die Funktionsgarantie inklusive 24-Stunden-Service mit einem starken Partner an Ihrer Seite.

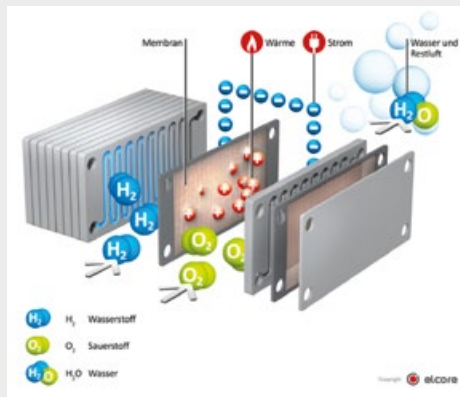
Wann ist eine BSZ-Anlage das Richtige für mich?

Haben Sie einen hohen/konstanten Wärmebedarf und möchten eigenen Strom produzieren? Dann wäre eine Brennstoffzelle eine geeignete Option für Sie. BSZ sind für lange Laufzeiten ausgelegt und sollten möglichst das ganze Jahr betrieben werden, also auch in der Sommerzeit. Um häufiges Ein- und Ausschalten zu vermeiden und erzeugte Wärme speichern zu können, ist es notwendig, dass Brennstoffzellen-Heizungen gemeinsam mit einem oder mehreren Pufferspeichern betrieben werden.

Übrigens: Neben dem Brennstoffzellenmodul hat unser zum Einsatz kommender Wärmeerzeuger auch ein Gas-Brennwertgerät (das zur Spitzenlastdeckung dient), eine witterungsgeführte Regelung sowie einen Warmwasserspeicher. Somit ist eine zusätzliche Installation oder Anschaffung eines Heizgeräts überflüssig.

Funktionsweise der Brennstoffzellen-Heizgeräte

Sauerstoff und aus Erdgas gewonnener Wasserstoff: Dies sind die beiden Komponenten, die benötigt werden, um mittels des Brennstoffzellen-Heizgerätes Strom und Wärme zu erzeugen. Die chemische Reaktion dieser beiden Stoffe wird als „kalte Verbrennung“ bezeichnet und spielt sich zwischen zwei Elektroden ab. An der Anode wird Wasserstoff hinzugeführt. Anschließend wird dieser von einem Katalysator in negative Elektronen und positive Wasserstoffionen aufgespalten. Die Elektronen wandern über einen elektrischen Leiter zur Kathode, wodurch Strom entsteht. Zeitgleich erreichen die positiv aufgeladenen Ionen durch den Elektrolyten (Ionen- Austausch-Membran) zur Kathode. Dort reagieren sie mit Sauerstoff, wodurch Wärme freigesetzt wird. Der Prozess verläuft sehr schadstoffarm und ist schonend für die Umwelt.



ESWE Wärme SERVICE

Unser Wärmeversprechen an Sie!

Veraltete, ineffiziente Heizungsanlagen verursachen nicht nur hohe Heizkosten, sondern auch unnötigen CO₂-Ausstoß. Mit dem ESWE Wärme SERVICE setzen Sie auf modernste Anlagentechnik für eine nachhaltige, umweltschonende Wärmeversorgung. Unsere Kooperationspartner aus dem Handwerk verfügen über das notwendige Fachwissen und bauen nach höchsten Qualitätsansprüchen. Zusätzlich garantiert die kontinuierliche Überwachung der Wärmeerzeuger, dass die hohe Energieeffizienz dauerhaft erreicht wird, und offenbart weitere Einsparungspotenziale zugunsten der Umwelt.

EnEV-Bewertung

Seit ihrer Einführung im Jahr 2002 regelt die sogenannte Energieeinsparverordnung (EnEV) die energetischen Anforderungen an Gebäude. Das Ziel: Bis zum Jahr 2050 soll ein nahezu klimaneutraler Gebäudebestand erreicht werden. Die in der Verordnung aufgeführten Maßnahmen tragen dazu bei, dieses Ziel zu erreichen. Daneben gibt es noch das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG), das die Energieart für den Wärmebedarf in Neubauten regelt. So sind Eigentümer dazu verpflichtet, den Wärmebedarf ihres Gebäudes zu einem Teil mit regenerativen Energien zu decken. Dabei stehen mehrere Möglichkeiten zur Auswahl wie Solarenergie, Erdwärme oder Biomasse. Alternativ ist die Abdeckung durch die Nutzung von hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen – wie etwa der Brennstoffzelle – möglich.

Erfülle ich mit der Brennstoffzelle die EEWärmeG-Vorgaben? In den meisten Einfamilienhäusern: ja. Die Bedingungen für die Brennstoffzelle werden im § 7 Ersatzmaßnahmen, Absatz 1 b des EEWärmeG festgelegt. Demnach gilt die Pflicht als erfüllt, wenn Sie als Gebäudeeigentümer Ihren Wärme- und Kälteenergiebedarf zu mindestens 50 Prozent aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK-Anlagen) decken. Die Abdeckungsrate für Wärme bei der Brennstoffzelle liegt in der Regel bei über 50 Prozent, sofern kein zweites Heizsystem parallel betrieben wird.

Fördermöglichkeiten

Die Förderung über das Programm 433 „Energieeffizient Bauen und Sanieren - Zuschuss Brennstoffzelle“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) kann bis zu 9.300 Euro zur anfänglichen Investition betragen.

Energiesteuer-Rückerstattung

Als Betreiber einer Mikro-KWK-Anlage können Sie für das verbrauchte Gas der KWK-Einheit einen Antrag auf Steuerentlastung stellen. Die Brennstoffzellen-Heizung wird hierbei nach § 47 Absatz 1 Nr. 3 entlastet. Der Steuerrückerstattungsbetrag für den Brennstoff Erdgas liegt derzeit bei 0,55 Cent/kWh. Grundsätzlich gilt für die Förderung, den Antrag bei der KfW oder dem BAFA vor der Durchführung der Maßnahmen zu stellen. Um dabei den Überblick zu behalten, übernehmen wir für Sie die Antragsstellung und Kommunikation mit den Förderstellen, sofern Sie einen Contractingvertrag mit uns schließen.

Kontakt Daten

ESWE Energie CENTER

Kirchgasse 54 | Fußgängerzone
65183 Wiesbaden

E-Mail: energieberatung@eswe.com

Fon 0611 780 - 2275

Fax 0611 780 - 2352

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 09:00 - 18:00 Uhr

Samstag 09:00 - 16:00 Uhr

www.eswe-versorgung.de/waermeservice